

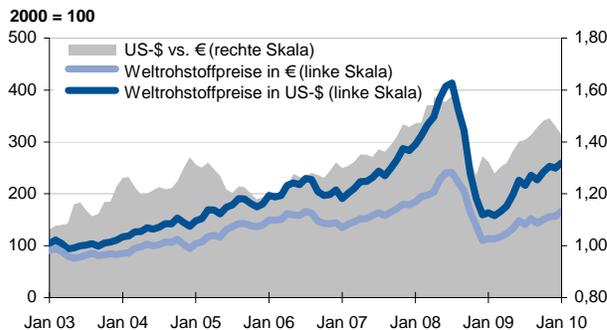
## Seitwärts bei Dollaraufwertung

Zu Jahresbeginn haben die Weltrohstoffpreise fester tendiert. In US-Dollar erhöhten sich die Preise gegenüber dem Vormonat um 3,7 %. Aufgrund des kräftigen Anstiegs des Wechselkurses des US-Dollars gegenüber dem Euro verteuerten sich die Metalle auf Eurobasis jedoch sogar um 6,4 %.

Der Rohölpreis stieg im Monatsdurchschnitt leicht, war jedoch zuletzt rückläufig. Er dürfte vorerst in einem Band von plus/minus 5 US-\$ um 75 US-\$/Barrel Brent oszillieren. Insbesondere Russland und Brasilien haben bei weitgehend stabilem Ausstoß der OPEC ihre Förderung ausgeweitet. Die Nachfrage wird 2010 weltweit um rund 1 % ansteigen. Diese wird primär von Nordamerika und den Schwellenländern wie China und Indien getragen. Dagegen werden nochmals leichte Nachfragerückgänge in den westeuropäischen Ländern aufgrund zunehmender Energieeffizienz gesehen. Im Verlauf des Jahres sehen wir dann 80 US-\$/Barrel Brent als Ziel.

Damit ist der jahreszeitliche Verlauf der Rohölpreise umgekehrt zu unseren Erwartungen bezüglich der Entwicklung des Wechselkurses Dollar/Euro. Zwar ist der Dollar zuletzt wieder – primär als Folge der Verschuldungs- und Stabilitätsprobleme süd- und südosteuropäischer Länder der Eurozone – erstarkt, im Jahresverlauf sehen wir jedoch aufgrund des ungebremsen Schuldenanstiegs in den USA wieder eine Abwertung in Richtung 1,50 US-\$/€. Darauf dürften die Ölförderländer mit anziehenden Preisen reagieren. Zudem erwarten wir eine weitere Umschichtung von Dollarbeständen in Rohstoffe, wie wir es z.B. 2009 schon bei Kupfer gesehen haben: China nutzte den zeitweise niedrigen Preis, um seine strategischen Kupferreserven aufzustocken.

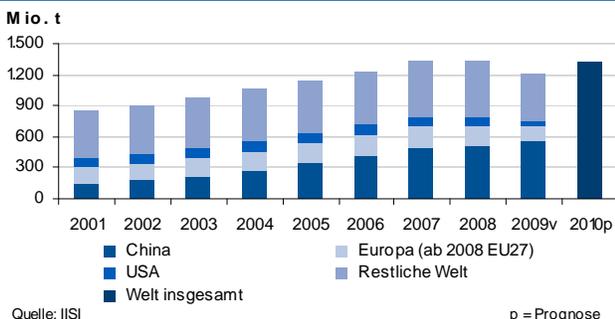
### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

## Stahlpreistrend

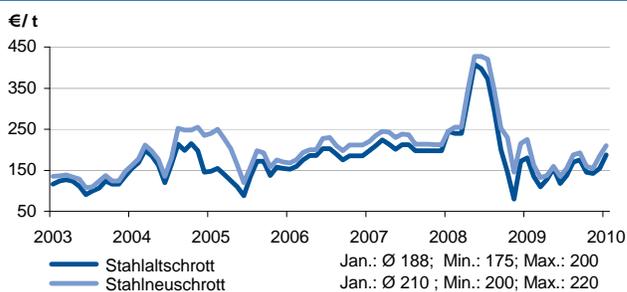
### Weltrohstahlerzeugung



Quelle: IISI

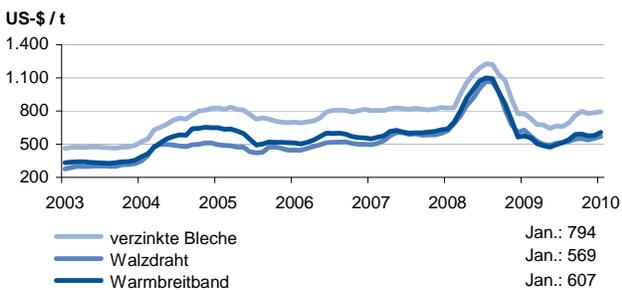
p = Prognose

### Schrottpreise



Quelle: EUWID

### Stahlpreise



Quelle: MEPS

Jan.: 794

Jan.: 569

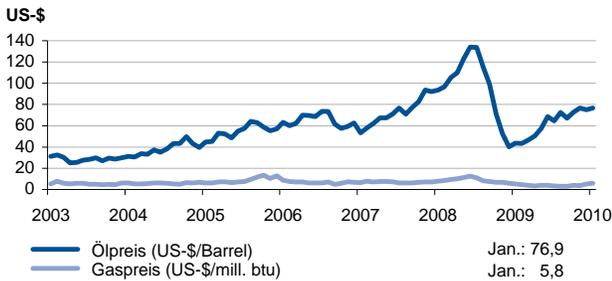
Jan.: 607

### Markttrends

Die weltweite Stahlproduktion dürfte 2010 wieder anziehen. Aktuell bestehen in China Überkapazitäten, die auf den asiatischen Markt drängen und einen Stahlpreisanstieg begrenzen. Jedoch könnten die Erzpreise bei Neuverträgen um bis zu 20 % angehoben werden, was einen leichten Preisanstieg gegen Ende des zweiten Quartals induziert. Die Schrottpreise tendieren vorerst seitwärts, dürften jedoch bei wieder anziehendem Sammelaufkommen einen Teil der Januarerträge abgeben. **Tendenz Stahlpreise: Seitwärtsbewegung im ersten Quartal, danach leichtes Aufwärtspotenzial.**

## Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

### Gas- und Ölpreise

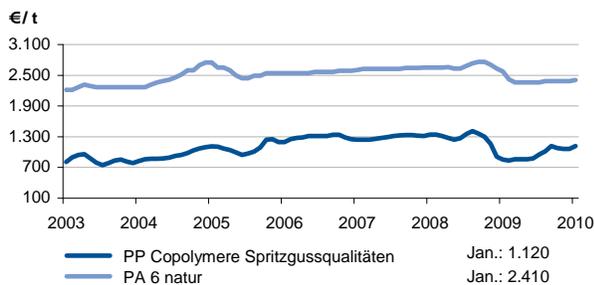


Quellen: Bloomberg; Global Insight

### Lagerbestände Rohöl USA



### Kunststoffpreise



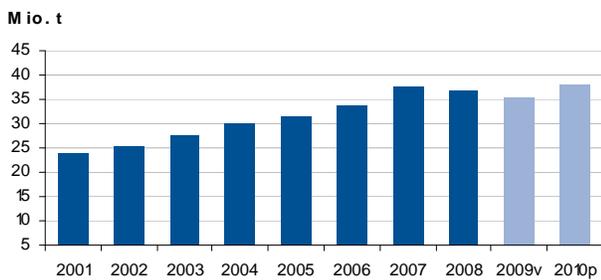
Quelle: Kiweb

### Markttrends

Die Rohölvorräte der USA sind im Januar leicht auf knapp 330 Mio. Barrel gesunken. Die gute Versorgungslage begrenzt das Preisanhebungspotenzial. Der Gaspreis setzte seinen Aufwärtstrend fort und verteuerte sich um fast 10 %. Auch die Kunststoffpreise zeigten – infolge stark gestiegener Vormaterialkosten – größtenteils deutliche Verteuerungen. Produktionsausfälle bei den Vorprodukten von Polyolefinen führten zu Angebotsverknappungen. Der pointierte Preisanstieg bei PA6 spiegelt die Verteuerung entlang der Vormaterialkette wider. **Tendenz Gas: Bewegung um 6 US-\$/mill. btu. PP: Deutliche Preiserhöhungen. PA 6: Leichtes Anziehen der Preise.**

## Aluminiumpreistrend

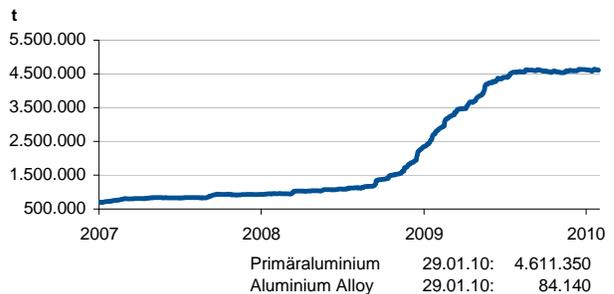
### Aluminiumverbrauch



Quelle: Metallstatistik

p = Prognose

### Aluminium-Lagerbestände



Quelle: LME

### Aluminiumpreise



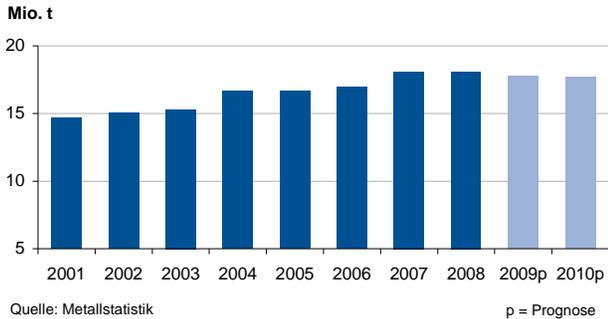
Quellen: Global Insight; LME

### Markttrends

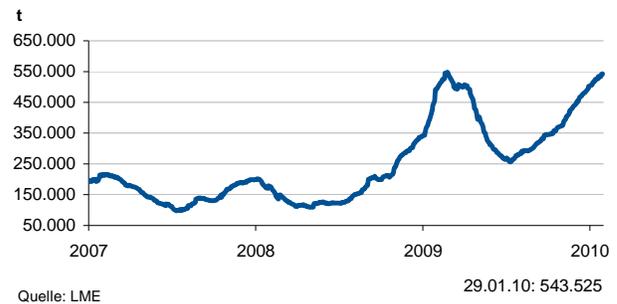
2009 sank die weltweite Primäraluminiumproduktion um 6 %, in westlichen Industrienationen dagegen um fast 20 %. China meldete zum Jahresende neue Rekordmengen. Zusammen mit wieder hochgefahrenen Öfen in Europa führt dies 2010 zu einer um gut 6 % höheren Produktion. Auch die Sekundäraluminiumerzeugung wird leicht anziehen. Zuletzt gaben die Aluminiumpreise um über 10 % nach. Bei verhaltener Nachfrage – kurz vor dem Neujahrsfest in China - erwarten wir kurzfristig keine Trendumkehr. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.100 US-\$/t. Sekundäraluminium: gut 200 US-\$/t darunter.**

## Kupferpreistrend

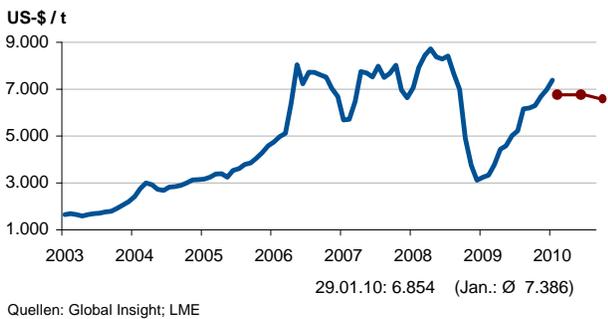
### Kupferverbrauch



### Kupfer-Lagerbestände



### Kupferpreise



### Markttrends

Durch den um über 40 % höheren chinesischen Bedarf blieb die weltweite Kupfernachfrage bis Oktober 2009 stabil. Die Lagerbestände haben sich weiter erhöht. In den letzten Tagen fielen die Kupferpreise auf den tiefsten Stand seit fast 3 Monaten. Neben dem wieder stärkeren Dollar haben die Befürchtungen einer konjunkturellen Überhitzung und nachlassender Metallnachfrage in China zu dieser Preiskorrektur geführt. Aufgrund stabiler Nachfrage aus der Bau- und Elektroindustrie dürfte sich 2010 die Produktion weitgehend seitwärts entwickeln, was bei den jetzigen Lagerbeständen Preissenkungspotenzial bietet.

**Tendenz: Bewegung im ersten Quartal 2010 um 6.800 US-**

Publikationen und Veranstaltungen unter [www.ikb.de](http://www.ikb.de).

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).